

Farben klicken – Farbgestaltung am PC

Teil 7: Digitaler Farbatlas 4.0 – das Universalwerkzeug

Computer sind farbenblind. Daher sind ihnen Empfindungen, wie sie ein frisches Frühlingsgrün in der Morgensonne in uns Menschen auslöst, völlig fremd.

Dafür können Computer rechnen und die bekanntlich sehr schnell und Akkurat können Farben darstellen.

Um die bekannten Farbbezeichnungen greifen können. Klingt ist, wenn sich also Farbgestalter und Rechner auf ihre jeweiligen Kernkompetenzen besinnen und ihre individuellen Stärken zusammenbringen. Wenn Sie also einen bestimmten Farbton suchen, fragen Sie nach Ihren Präferenzen bzw. einem Viertelstunde dafür opfern. Wie kommen aber die konkreten Farben in

den Computer? Wissenschaftlern der CIE ist es 1964 gelungen, Farbempfindungen in rechenbare Messwerte umzuwandeln.

Das daraus entwickelte Farbmodell L*a*b* stellt eine Brücke zwischen Mensch und Maschine dar und dem heute Mess- und Vergleichsgeräten als

Handhabung von Farben. Mit einem Spektrophotometer werden die Messverfahren der Farbenhersteller unter genormten Bedingungen als L*a*b*-Werte gemessen und gemeinsam mit ihrem Namen in einer Daten-

bank gespeichert. Um die Werte abzufragen und im Prinzip auch so ist, kann bei etwa 1000 NCS-Farbenwerten ziemlich viel

(Hand-)Arbeit, Konzentration und Ausdauer erfordern und ist erst recht bei der Vielzahl der verfügbaren Systeme mit insgesamt ca. 200.000 einzelnen Farbtönen eine Mammutaufgabe.

Ein Weltatlas der Farbe

Der digitale Farbatlas 4.0 bereits abgenommen. Herausgekommen ist über die Jahre ein Weltatlas der Farbe: Über 240 Farbkollektionen aller bekannten Hersteller von Baufarben, Druckfarben, Künstlerfarben sowie aller möglichen

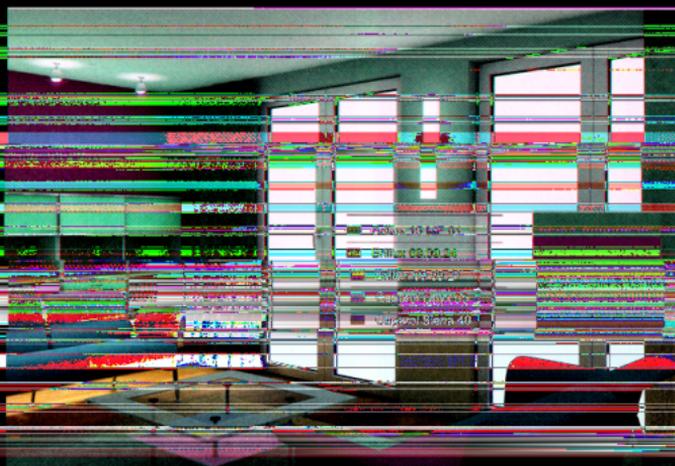
RAL-Design, Munsell und Australian Standard. Sollten Ihre Neuhäuser zer-

stört sein, können Sie auch mit AI-Jauchemitteln. Sollten Sie diese Kollektion vermissen, sprechen den Hersteller, Herrn Eversding.

Der digitale Farbatlas ist nicht nur eine riesige Farbbibliothek, sondern stellt durch verschiedene Zusatzanwendungen ein für die digitale Farbgestaltung vereinfachtes Werkzeug dar. Man grammatik zeigt sich eine Leistungs-

leistung, die sich durch verschiedene Zusatzanwendungen auszeichnet. Man grammatik zeigt sich eine Leistungs-

Pracht des Farbenbestands in der Technik, die für auf Wunsch mehr schirmfüllend betrachten können. Farbgestaltung auf den allermeisten Bildschirmen des Programms ist, dass die Bildschirmdarstellung



Der digitale Farbatlas 4.0 erkennt über 240 Farbkollektionen bekannter Hersteller.

Vergleich mit dem Originalmuster nicht zu scheuen braucht und eine stets gute Übereinstimmung zeigt. In der Dropdownliste oben wählen Sie die gewünschte Kollektion und es genügt, im Texteingabefeld unten die ersten Buchstaben des Farbnamens einzugeben und schon haben Sie gefunden, was Sie suchen.

Das Delta-E-Wert wird Ihnen sofort angezeigt, wie die Farbe am Bildschirm aussieht, sondern wird diese in den verschiedenen Papierarten, die Ihnen angeboten ist und mit welchen Werten für den Vierfarbdruck, die bestmögliche Wiedergabe für die einzelnen Papiereorten erzielt wird. Eine Schaltfläche ermöglicht Ihnen, die Farbprobe als kleines Pixelbild in die

Anordnungen als Streifen, Kreise, verschachtelte Quader etc. beobachten. Was geht, was klingt, was beißt sich? So kann man empfindend seine Gestaltungsaufgabe umkreisen und sich der angestrebten Farbstimmung allmählich annähern. Variationen lassen sich bis zur endgültigen Auswahl und

Wiederholung in Farbe abspielen. Die Delta-E-Werte sind immer als Ergebnis als 100er-Präzisionswert neben dem Farbcode angegeben. In den meisten Fällen können Sie die Farben direkt in Ihren Design-Programmen übernehmen, indem Sie einfach auf das Objekt Ihrer Gestaltung, Zeichnung oder Foto, übertragen. Und Sie können sich hierfür aus allen Kollektionen bedienen. Das Programm

einstimmungen aus einer Farntonkollektion, die Sie aussuchen. Wiederum zeigen Delta-E-Werte, wie gut die Trefler mit dem Original übereinstimmen oder wie sehr sie abweichen. Sollte sich nichts Passendes finden, können Sie Ihren Entwurf ja immer noch mit den wirklich vorhandenen Farben überarbeiten und so beißen, bis sich die Delta-E-Werte zu einem vernünftigen Wert herabgesetzt haben. Die Delta-E-Werte sind immer als Ergebnis neben dem Farbcode angegeben. In den meisten Fällen können Sie die Farben direkt in Ihren Design-Programmen übernehmen, indem Sie einfach auf das Objekt Ihrer Gestaltung, Zeichnung oder Foto, übertragen. Und Sie können sich hierfür aus allen Kollektionen bedienen. Das Programm

Das Programm bietet Ihnen mit seinem individuellen Schieberegler die Möglichkeit zu einer intelligenten Datenbankabfrage. Vielleicht suchen Sie gerade nach bestimmten Farben, die Ihnen

69.18.21 ist, dann erhalten Sie im Programmteil „Harmonie“ blitzschnell die Antwort: nämlich 24.15.21: Es hängt

Blick erfassen, wie groß und wie konsistent eine Kollektion ist. Sind die Abstände der Farbtöne regelmäßige oder

kompakt